

# Das Eigenheim wird durchgeputzt

## Aktive des Angelsportvereins kontrollieren und reinigen Nistkästen

Rosenfeld-Heiligenzimmern (May). Eifrig genutzt werden die verschiedenen Nistkästen, die der Angelsportverein Heiligenzimmern rund um seine Teichanlage »Hintertann« platziert hat. Nach der Brutzeit müssen sie von den alten Nestern und Parasiten befreit werden, um für das nächste Jahr Platz zu schaffen, da viele Brutvögel nur ein selbst gebautes Nest akzeptieren.

So hat der Vorsitzende Marcus Türk zusammen mit der Jugendgruppe die Nistkästen gereinigt. Solche Aktionen ermöglichen interessante Einblicke in die Niststätten und die Lebensweise der Bewohner. An Hand des vorgefundenen Nistmaterials lässt sich häufig

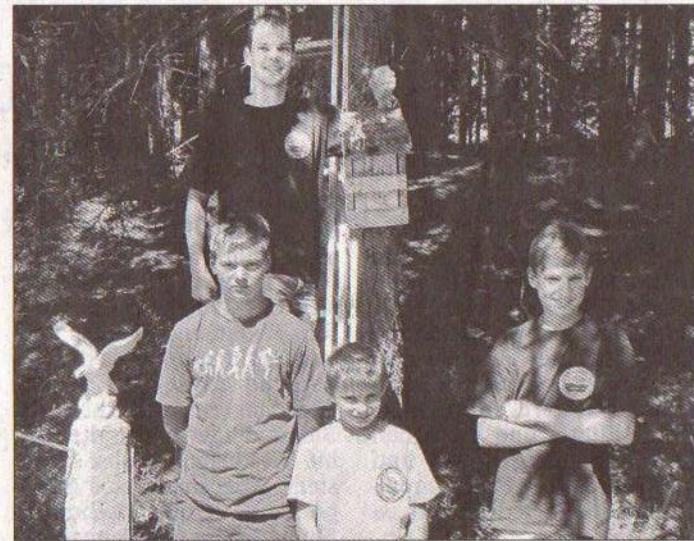
die Vogelart bestimmen, die den Nistkasten verwendet hat. Während Meisen gerne ein weiches Nest aus Moos für ihre Jungen bauen, legen Kleiber beispielsweise ihre Eier lieber auf ein Lager aus Rindenstückchen. Aber nicht nur Vögel nehmen dieses komfortable Angebot an. Auch Hornissen, Hasel- und Waldmäuse benutzen die Nistkästen.

Für den farbenprächtigen Eisvogel steht eine spezielle Nisthöhle bereit, die, gut getarnt, im Wald an einem steilen Hang eingebaut wurde, damit Fuchs, Marder und andere Tiere sie nicht erreichen können. Die zahlreichen Stockenten bewohnen das Entenhaus in der Mitte des großen

Teichs. Ein großes Insektenhotel mit verschiedenen Nistmöglichkeiten dient den Hummeln und anderen Wildbienen als Unterschlupf.

Im vergangenen Jahr hängte der Naturschutzbeauftragte Tobias Türk zusammen mit der Fischerjugend zudem mehrere Fledermauskästen auf, so dass auch diese flinken nachtaktiven Tiere an der Teichanlage einen Platz finden.

Aber auch für den Schutz kleiner Fische haben die Angler gesorgt. So wurde im Teich I ein Schongebiet eingerichtet, das mit Hilfe eines Zauns vom Rest des Teiches abgetrennt wurde. Nur die kleineren Fische passen durch die Öffnungen des Zauns hindurch. Da-



Gemeinsam mit den Jungfischern haben die Aktiven des Angelsportvereins die Nistkästen gesäubert. Foto: May

mit sind sie im Schongebiet nicht nur vor den Anglern, sondern auch vor den Raubfischen

geschützt, die ihnen nicht durch die engen Öffnungen folgen können.